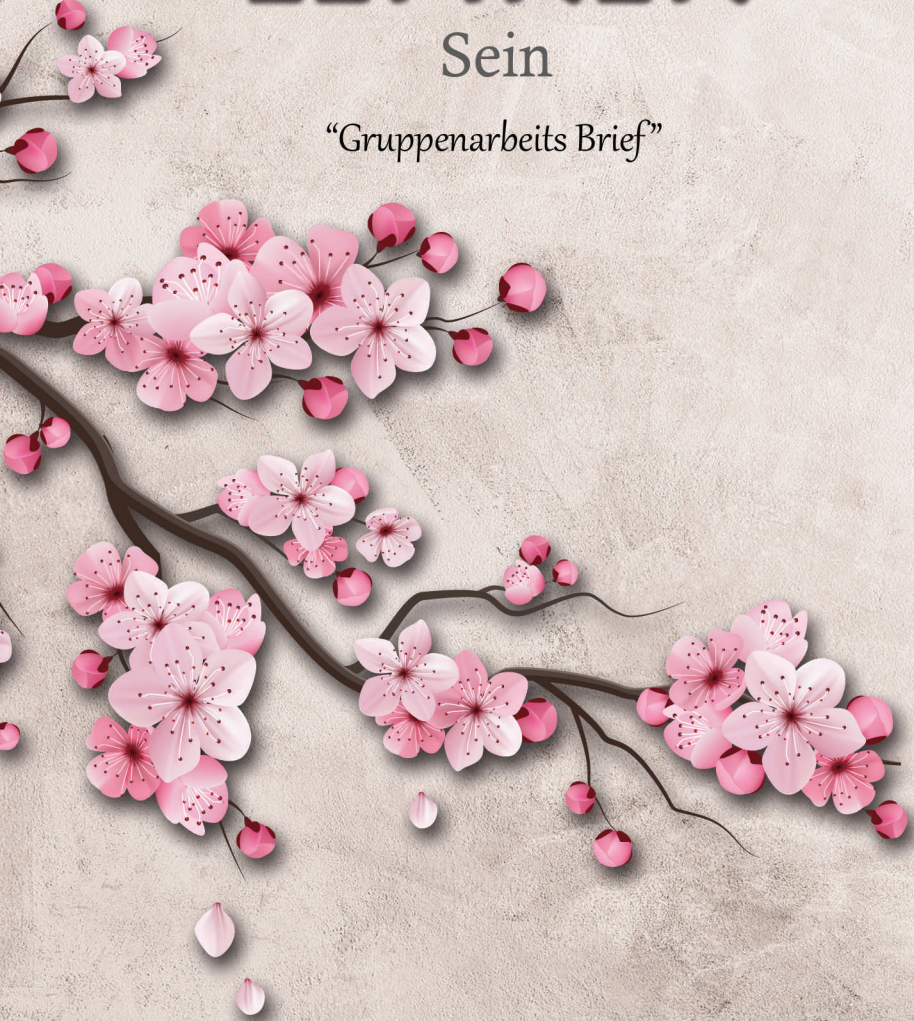


In schwierigen Zeiten

# LEHRER

Sein

“Gruppenarbeits Brief”



Klinische Psycholog  
Dr. Mehmet DİNÇ

Klinische Psychologin  
Gülcenur DİNÇER



NARRATIVE  Terapi  
Türkiye Topluluğu



# IN SCHWIERIGEN ZEITEN

## “LEHRER” SEIN

### **Graphik - Gestaltung**

Zeynep KOCA

### **Übersetzung**

Ceyhun KIZGIN

Nimet KULAK

### **Bilder**

Yaşar KOÇ

Cihan ERİŞİŞ

### **Kontakt:**

Üsküdar İlçe Millî Eğitim Müdürlüğü

Mimar Sinan Mahallesi Dr. Fahri Atabey Caddesi No: 21

Üsküdar Hükümet Konağı B Blok Kat: 1-2

Tel: 0216 201 20 70

uskudar34@meb.gov.tr

Dezember 2020

ÜSKÜDAR MEM DRUCKEREI: 11



*Dieses Arbeit ist das Ergebnis einer  
Gruppenarbeit die in der Zeit  
1-4-8-11 Dezember 2020 von zehn  
Lehrern, die in Kreis Üsküders  
Bildungsdirektoriat tätig sind.*

## **Leiter des Projekts**

---

Dr. Mehmet DİNÇ  
Klinische Psychologin Gülcenur DİNÇER

## **Beteiligte Lehrer**

---

Derya KARACAOĞLU  
Hatice KARATAŞ  
Yasemin AKÇAER YOLDAŞ  
Fatma UYMAZ  
Mekin BOZYEL  
Özlem ÖZDEMİR  
Esra KOÇ  
Nazan BULUR  
Hüsna AŞUT  
Sabahat ÖZGÖL

# GESCHICHTE DIESER ARBEIT

Mehmet DİNÇ



## IN SCHWIERIGEN ZEITEN EIN "LEHRER" SEIN

Am 6 Oktober 2020 habe ich den Tag mit der Nachricht des Üsküdar Direktor für nationale Bildung angefangen. In Üsküdar hat ein Lehrer im Amt, während der Pandemie erlebte Geschehnisse dem Herrn Sinan Aydın geschrieben. Dieser Lehrer hat mir die Nachricht zugeteilt und gefragt, was die Lehrer in den selben Situationen machen. Die Nachricht eines Lehrers:





*"Mein Lehrer, ich weiß nicht wie sehr mir meine Freunde zustimmen würden, aber ich habe in der Pandemie ein Symptom der Erschöpfung erlebt. In der Gesellschaft wird der Beruf als Lehrer immer als heilig, wertvoll und liebevoll angesehen, unwissend habe ich nach so vielen Ebenen der Arbeit keine Kraft mehr gehabt. Ich fühle mich schuldig, wie ein Dieb. Wir wurden in eine Position wie "hockender Lohnempfänger" versetzt, und ehrlich gesagt hatten wir nicht das Gefühl, dass sich irgendjemand in der Gesellschaft in dieser Hinsicht um uns gekümmert hat. Die Pandemie außerhalb der Schule war jedoch nichts für uns, was wir geschaffen oder bevorzugt haben. Die meisten von uns haben die Schwierigkeiten des Fernunterrichts erlebt, der viel mehr Aufwand und Möglichkeiten erfordert als der persönliche Unterricht, aber wir erleben ihn immer noch, aber dies wird von den Menschen nicht gesehen. Wir spüren die ganze Zeit die Anschuldigungen und den Hass der Menschen an uns oder an mir. Ich begann sogar ernsthaft darüber nachzudenken, was ich sonst noch tun kann. Ich denke, es wäre nützlich, wenn es Schulungen gibt, die uns unterstützen, damit wir mit diesem Gefühl der Wertlosigkeit und Demütigung umgehen können. Ich hoffe, ich konnte es zumindest von mir aus richtig erklären. "*

## Wir konnten nicht aufhören, **nichts zu tun**

Im Wesentlichen nicht nur in Üsküdar in der ganzen Türkei sogar auf der ganzen Welt in verschiedenen Ländern. Lehrer im Amt, die wegen der Pandemie gleiche Schwierigkeiten betroffen waren. Aber eine Zusammenarbeit aller Lehrer, sei es auf der Welt, in der Türkei oder in Üsküdar zu machen, schien nicht möglich. Trotzdem wäre nicht weiterzumachen keine Option gewesen.



Ich habe Herr Sinan empfohlen eine Gruppenarbeit mit freiwilligen Lehrern zu machen. In der Gruppenarbeit bot ich dem Erfahrenen klinischen Psychologin Gülcenur Dincer eine Zusammenarbeit an. Herr Sinan Aydın und Gülcenur Dincer haben den Angebot der Gruppenarbeit akzeptiert. Den Lehrern in Üsküdar wurde diesbezüglich eine Ankündigung gemacht. Für eine Gruppenarbeit mit Zehn Personen bewarben sich mehr als hundert Lehrer. Bei der Auswahlverfahren haben wir versucht jeder Ebene und jeder Branche in seine Vielfalt zu vertreten. Wir haben uns am 1-4-8-11 Dezember 2020 mit den Lehrern der Gruppenarbeit getroffen.





## Die Priorität unserer Ziele der Gruppenarbeit

- ▶ Um alternative Geschichten im Leben der Lehrer, während der Pandemie näher zu beschreiben.
- ▶ Um die Kenntnisse und Fähigkeiten , auf die Sie während der Pandemie als Lehrer gestoßen sind.
- ▶ Die Erfolge der Lehrer aufzuzeigen, um mit den Schwierigkeiten dieser Zeit fertig zu werden und Sie mit andern Lehrern zu teilen (Denborough, 2018).



## Was haben wir mit unseren Lehrern gemacht?

- 1 In der ersten Sitzung "Unsere Geschichten und unsere Lehrer" haben sich die Teilnehmer vorgestellt. Sie haben ihre Geschichten als Lehrer und die Bedeutung ein Lehrer zu sein erzählt.
- 2 In der zweiten Sitzung "Ein Lehrer in der Pandemie sein" teilten Sie ihre Erfahrung im Sinne von persönliche und berufliche Auswirkungen.
- 3 In der dritten Sitzung "Was wir erlebt und was wir geschafft haben" reden wir über die Überwindung persönlicher und beruflicher Schwierigkeiten und welche Informationen, Fähigkeiten, Beziehungen und ihre Überzeugungen unterstützt werden.
- 4 In der vierten Sitzung "Was wir teilen möchten" bewerten Sie das erstellte Sammeldokument, um die drei Wochen geleistete Arbeit widerzuspiegeln.



# Wie funktionierte die Studie?

Jede Sitzung dauerte neunzig Minuten. In der Gruppenarbeit wurde Acht draufgegeben ein geeignetes Zentrum für Selbsterlebtes zu erzählen und dass es keine "richtige Antwort" gibt. (Lokken,2011)

Als Leiter der Gruppe haben wir uns nicht als Experten positioniert. Wir haben uns als Forscher in einer Forschung positioniert, welches ihnen ermöglicht, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen aufzudecken (Epston, 1999).

In der Gruppenarbeit haben wir ein kollektives Dokument (collective document) erstellt, um "das Wort vor dem Sprechen zu bewahren" und die Beiträge der Lehrer zum Nutzen sowohl für sich selbst als auch für andere Personen mit ähnlichen Erfahrungen anzubieten. Nach den Ideen der Erzähltherapie, die wir für die Arbeit entwickelt haben, "das Geschriebene nicht so leicht verschwindet wie das Gesprochene, sie widerstehen Zeit und Raum, sie bezeugen und verewigen diejenigen, die sich in Therapie befinden" (Epston, 1984).

Nach vier Sitzungen organisierten wir eine beschreibende Zeremonie, bei der wir das von uns erstellte kollektive Dokument teilten und eine Dankesrede unseres Direktors für nationale Bildung Herr Sinan Aydın an eine Gruppe richteten, die sich aus der Einladung von Lehrern zusammensetzte, die an der Gruppenstudie teilnahmen, an einen Kollegen ihrer Wahl (Myerhoff, 1986'dan akt. Denborough, 2018).

---

<sup>1</sup> Massendokument; Es handelt sich um Dokumente, die die Ideen und Fähigkeiten einer bestimmten Anzahl von Personen für einen bestimmten Zweck enthalten. Diese Dokumente bieten die Möglichkeit, das Wissen und die Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Reaktion auf die Herausforderungen des Lebens zu stärken und zu schätzen (Denborough, 2008).

## Wir kämpften wegen der Umstände, **aber es hat sich gelohnt**

Die Studie sollte normalerweise von Angesicht zu Angesicht durchgeführt werden. Infolge zunehmender Fälle vor Beginn der Studie wurde die physische Bildung in den Schulen jedoch unterbrochen und die Studie im Internet durchgeführt. Obwohl wir dies nicht geplant haben, entsprach es dem Zeitgeist. Zu Beginn der Studie waren mein Vater und meine Mutter, mitten in der Studie wurde ich, meine Frau und mein Sohn positiv auf Corona getestet. Tatsächlich hatte meine Tochter in der Nacht vor der ersten Sitzung der Studie ziemlich Fieber. Zusätzlich zu diesen Schwierigkeiten, die ich erlebt habe, nahmen unsere Teilnehmer an der Studie teil, indem sie auf sehr ernsthafte Schwierigkeiten stießen und Opfer brachten. Wir glauben jedoch, dass die Arbeit die Opfer wert ist, die wir bei der endgültigen Arbeit erbracht haben, und hoffen, dass diese Arbeit den Lehrern in unserem Land und auf der ganzen Welt zugute kommt.







## In dieser Arbeit verfolgten **wir die Hoffnung**

"Weil das, was heute passiert, dank der Hoffnung weniger schwierig ist. Wenn wir glauben, dass morgen besser wird, können wir die Herausforderungen von heute meistern "(Hahn, 2010).

In dieser Arbeit glaubten wir: "Zusätzlich zu jeder Geschichte von Not und Elend können wir unsere Verbindungen zu anderen Menschen, unsere Wünsche, Hoffnungen und Träume für ein besseres Leben, unsere Fähigkeiten zum Leben und Überleben und vor allem unsere Werte entdecken" (Yuen, 2019).

# Vielen Dank



Bei dieser Gelegenheit möchte ich unserem Lehrer, der die Nachricht gesendet hat, die zur Studie führte, und unserem Üsküdar-Direktor für nationale Bildung, Herr Sinan Aydin an erster Stelle, der sich sofort um diese Nachricht kümmerte, dem klinischen Psychologen Gülcenur Dinçer, der die Gruppenarbeit leitete und allen unseren Lehrern, die an der Studie teilgenommen haben, meinen Dank aussprechen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Studie lesen und uns Ihre Gedanken und Gefühle mitteilen, die sie in Ihnen oder in ähnlichen Situationen, die in dieser Studie zum Ausdruck kommen, hervorrufen.

#### QUELLEN

Denborough, D. (2008). *Collective narrative practice: Responding to individuals, groups, and communities who have experienced trauma*. Dulwich Centre Publications.

Denborough, D. (2014). *Retelling the stories of our lives: Everyday narrative therapy to draw inspiration and transform experience*. WW Norton & Company.

Denborough, D. (2018). *Do You Want to Hear A Story? Adventures in Collective Narrative Practice*. Dulwich Centre Publications.

Epston, D. (1994) *Expanding the conversation*. Family Therapy Networker.

Epston, D. (1999). *Co-Research: The Making of an Alternative Knowledge*. In: A Conference Collection: Narrative therapy and community work (pp. 137-157). Adelaide, Australia: Dulwich Centre Publications.

Lokken, M. E. (2011). *My practice as described by those who consult me*. International Journal of Narrative Therapy & Community Work, (1), 3.

Myerhoff, B. (1986). "Life not death in Venice": Its second life. In V.turner & E. Bruner (Eds.), *The anthropology of experience* (pp.261-286). Chicago: University of Illinois Press.

Yuen, Angel (2019) *Pathway Beyond Despair: Re-authoring Lives of Young People Through Narrative Therapy*. Adelaide: Dulwich Centre Publications.

IN SCHWIERIGEN ZEITEN

“LEHRER” SEIN



"Gruppenarbeits Brief"



# Wir grüßen Sie

Wir sind zehn Lehrer die  
in Istanbul-Üsküdar arbeiten



Manche von uns arbeiten an Grundschulen manche an Gymnasien. Unter uns gibt es Lehrer die seit 23 Jahren ihre Dienst leisten und andere Kollegen sind in ihrem ersten Dienstjahr. Für uns ist Lehrer sein der Platz an dem wir sein wollen und wir denken dass wir uns in den Schulen verwirklichen können. Mit den Kindern und den Jugendlichen zusammen sein ist das was uns den Sinn an unserem Dienstleben gibt, manche von uns denken dass ihre Charakter Eigenschaft oder ihr Sternzeichen sie zum Beruf als Lehrer geleitet hat. Andere von uns haben die Universität noch einmal besucht, haben danach 16 Jahre auf ihren Einsatz gewartet, danach den Beruf aufgegeben und haben trotzdem ihr aufgebautes Leben verändert um zu diesem Beruf den sie so sehr lieben zurück zu kehren.

## Wie beschreiben **wir uns selbst?**

Wir beschreiben uns gegenüber der Menschlichkeit als geduldig, barmherzig und hilfsbereit, hoffnungsvoll in den meisten Situationen, Hungrig auf wissen und sind immer bereit uns weiter zu entwickeln, wir sind es bewusst das wir in schwierigen Situation stark sein müssen um das wissen an unserem Kindern und Schülern weiter zu geben.



# Was wollen wir?

In dieser Pandemie haben wir uns viermal zusammen getan um über unsere zunehmende Sorgen, den Verlust der Menschen, der Tatsache das wir von dem Ort der uns unserem Beruf verwirklichen lässt getrennt wurden, die persönlichen Probleme die wir von der Vergangenheit bis heute haben zu reden. Wir haben dieser Gruppe den Namen "schwierige Zeiten" gegeben. Wir wollen das was wir durch den Austausch gelernt haben ins Praxis umsetzen. Das Gelernte an andere Mit Menschen weiterzugeben ist mit dem Berufsbild der LehrerINNEN untrennbar, wir sehen das Ganze als eine Charaktereigenschaft des Berufes, außerdem wollen wir das unsere Stimme erhört wird, wen von Lehrern gesprochen wird man auf den Umgangtonbachtet und nicht vergisst dass LehrerINNEN keine Roboter sind, sondern Menschen wie jeder andere auch, wir wünschen uns, das unsere Psyche nicht überstrapaziert wird, denn wenn es uns nicht gut geht, kann man das erlernte nicht im vollen Umfang an unseren Schülern weitergeben.





## Was haben wir während der **Pandemie gemacht?**



Manchen hat dieser Zustand gut getan, da sie mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen konnten. Andere konnten ihre Familie näher kennenlernen da sie davor noch nie so viel Zeit miteinander verbracht haben. Es gab manche für die die Zeit langsamer verging und welche die lieber zu Fuß unterwegs war anstatt die öffentlich Verkehrsmittel zu nehmen. Es gab auch andere die diese Situation für die Entwicklung ihrer Arbeit genutzt haben, wiederum hat diese Situation für andere im Kopf ein verengtes Gefühl hervorgerufen, diese Leute haben die schwere der Pandemie gespürt, andere haben sich alleine gefühlt als sie die Verbindung zur Schule verloren haben. Manche haben sich wie eingesperrt und eingeschränkt gefühlt.



## Diese Situation ist wie eine **gestapelte Trauer**

Wir können über diese Situation eines sagen, sie ist für uns sehr schwer auszuhalten, Verlust des Ehepartners, der Großeltern, der Verwandten oder die Verlegung der Freunde in eine weit entfernte Gegend, all das hat uns das Ganze nicht leicht gemacht. Manche meinen das dieses Jahr das Jahr ist in dem ihr privat Leben den größten Einfluss in ihr berufliches Leben hatte, wir glauben auch dass der psychische Zustand der Schüler noch nie so stark betroffen wurde. Diese Situationen hat manchen gelehrt ein Vater oder eine Mutter zu sein und manchen auch ein Kind zu sein.







# Verantwortungen

## außerhalb unseres Berufes

Genau wie wir die Verantwortung eines Lehrers tragen, tragen wir auch die Verantwortung eines Vaters, einer Mutter und eines Kindes welche mit dieser Situation zugenommen hat. Am stärksten sind die betroffen die von ihrer Familie getrennt sind. Die Familie zu besuchen aber wenn man sie besucht die Angst sie zu infizieren, die Angst Verwandte zu verlieren und die Angst sich selbst zu infizieren ist manchen einfach zu viel geworden.

## Wir haben mehr **Empathie entwickelt**

Manche haben Schwierigkeiten im online Unterricht wegen ihren Kindern gehabt. Hatten Schwierigkeiten in der Beziehung zu ihren Kindern. Um mit ihnen klar zukommen mussten sie sich in die Rolle der Kinder versetzen und so eine Lösung finden. Sie haben über soziale Medien die Klassenkameraden erreicht und bemerkt das jeder ähnliche Probleme hat aber keiner das zur Sprache bringt, als sie das gesehen haben wussten sie dass sie nicht alleine sind. Manche haben das Gefühl das ihr sorgfältig aufgebautes Leben auseinander fällt und können deswegen nachts nicht schlafen und haben Schwierigkeiten mit ihrer Ernährung, einige haben Schwierigkeiten ihre Ängste zu bekämpfen.





## Hobbys angeeignet, und sich selbst gefunden

Um dieser Situation überwältigen zu können, haben sich viele verschiedene Tätigkeiten gesucht, am meisten haben diejenigen die davor nicht sehr viel Zeit hatten, können sich jetzt für ihre Hobbys mehr zeitnehmen. Manche haben sich an die Sachen herangewagt die sie schon immer machen wollten als sie diese Sachen versuchten haben auch manche haben bemerkt dass das doch nicht das Richtige für sie ist Diese Tatsachen haben ihnen geholfen sich besser beschreiben zu können. Außerdem haben sie bemerkt dass sie die Sachen die man immer schon machen wollte aber nie gemacht hat einfach greifnahe ist und man es wagen muss.



## Wir haben die Probleme anderer zu **unseren eigenen gemacht**

Manche haben in dieser Zeit verstanden wie wichtig es ist Nachrichten zu verfolgen. Manche haben auch das was sie gelernt haben mit ihren Mitmenschen geteilt. Manchen hat es auch gut getan ihr Leben zu verlangsamen. Sie haben gelernt es wertzuschätzen, nicht immer alles bis zu einer bestimmten Zeit fertig zu bekommen oder nicht immer eilig haben zu müssen . Ihren Familien unter die Arme greifen hat manchen gut getan. Sie sagen dazu " dass wenn sie für einen Moment ihre eigenen Sorgen vergessen und anderen mit ihren Problemen helfen können sie selbst ihre Probleme viel leichter beseitigt haben.



## Wir sind mit unseren Familien stark geblieben



Manche von uns sind stark geblieben in dem sie am Esstisch viel Zeit mit ihrer Familie verbracht haben. Es hat ihnen gut getan als sie jedes Mal wenn sie Streitigkeiten haben sich erinnert haben in was für einer Situation wir uns momentan befinden und sie zusammen halten müssen. Sie denken das frische Luft ein bisschen Hoffnung und Respekt ihnen helfen wird das zu überstehen.



Manche von uns haben mehr über das Lehrer gelernt und haben versucht spaßige Sachen dazu zu lernen. Manche haben den Film angeschaut der ihn im Kopf hängengeblieben ist. Manche haben aber auch so viel Zeit wie sie wollen mit ihren Kindern verbracht. Manche haben sich bewusst von der Außenwelt isoliert und nur ihre Familie im Umkreis gelassen und sozusagen eine zeitreise in ihre Vergangenheit gemacht.

## Wir haben in die weiter Entwicklung **unseres Berufes investiert**

Einige haben sich mit der Technologie befasst und mehr darüber gelernt um besseren online Unterricht zugeben. Die meisten von uns wurden von einer Kindheit geprägt wo es nicht selbstverständlich war einen Computer zuhause zu haben und somit haben diese Menschen ihre Meinung zu Computern geändert und vieles über sie gelernt. Einige haben sich selbst näher kennengelernt. Manche dachten immer das es gut tut mit einem Kumpel sich zu verabreden und zusammen zu reden, manche dieser Menschen haben festgestellt das es auch gut sein kann wenn man allein ist.

## Man muss nicht immer Draußen sein um **von Nutzen zu sein**

Um den Menschen von Nutzen zu sein und etwas zu lernen muss man nicht unbedingt nach draußen, dass haben manche festgestellt. Sie haben gespürt wie es sich anfühlt etwas auch von zuhause erledigen zu können. Sie haben gelernt Spielzeuge für ihre Kinder und ihre Nachbarn zu machen. Sie haben stunden damit verbracht die Haare ihrer Neffen und Nichten zu flechten. Die Pflanzen die früher noch verwehten wegen zu wenig Aufmerksamkeit blühen jetzt auf und verlernt gedachte Talente und Leidenschaften wurden wieder entdeckt. Manche von uns haben bemerkt das die Sachen über welche sie dachten das sie schwer wären doch leichter sind als sie dachten.

## Wir haben unsere Balkone zu Cafés **verwandelt für unsere Kinder**

Manche von uns haben die Stärke von denen bekommen die sich ihre Probleme angehört und ihnen geholfen haben. Andere von uns haben ihre Hilfe von Kino filmen bekommen. Manche haben ihren Frieden von Büchern bekommen. Anderen hat das folgen von Video Kanälen und das lesen von alten Pandemien gut getan. Manchen hat es geholfen darüber nachzudenken das sie nicht die einzigen sind und das das hier eine globale Pandemie ist. Sie haben darüber nachgedacht das sie nicht krank geworden sind und solange sie auch aufpassen es nichts zu besorgen gibt. Manche haben ihre Balkone in Cafés umgewandelt für ihre Kinder. Ihr lebensplatzt ist kleiner geworden doch sie sind glücklich geblieben. Manche sind ihrer Familie näher gekommen und haben die Entfernung der Jahre zwischen ihnen aufgehoben. Manche haben das Armband gefunden welches ihre Mutter ihnen zum Dreizenten Geburtstag geschenkt hat und angefangen es wieder zu tragen.





## Wir konnten nicht wissen **dass es so schön ist**



Die meisten haben in dieser Situation viel Zeit in der Natur verbracht. Um sich freier zu fühlen sind viele in den Naturparks gegangen, manche sind barfuß auf dem Gras gegangen, andere haben die Bäume umarmt, andere haben sich den Himmel länger und genauer angeschaut, andere haben die Wellen; die Blätter näher betrachtet und auch andere haben einen Regenbogen betrachtet wie nie zuvor. Manche haben zusammen mit ihren Kindern Raben betrachtet und sogar eine Raben Dokumentation gefilmt. Manche haben aber auch die Muster auf Katzen betrachtet. Diese Ereignisse haben mich an die Wörter eines Autors erinnert der sagte "wir konnten nicht wissen dass es so schön ist" wir haben all die Zeit nicht bemerkt wie schön die Natur ist.

# Schlaf ist auch eine **Möglichkeit**

Manche von uns versuchen die Situation durch mehr Schlafen zu überwinden. Der Verlust den sie erlitten haben ist groß, deswegen versuchen sie diesen Verlust mit schlaf zu überstehen. Die Familie die sie nicht besuchen können oder die Orte die sie nicht sehen können, können sie in ihren Träumen besuchen und sehen.

Wenn wir dies nicht tun denken wir dass wir diese Situation nicht gesund überstehen und könnten andere auch beinträchtigen





## Gedanken die uns **Stärke geben**

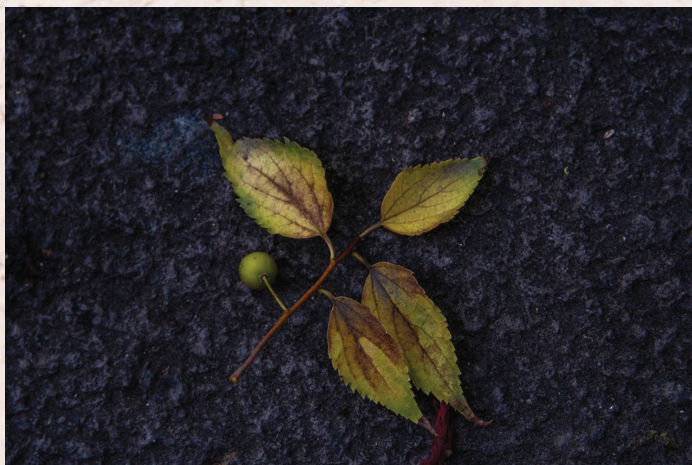
Das Leben geht weiter, und was auch passiert, der Mensch lernt immer wieder sich neu anzupassen. Egal was es für ein Problem gibt, die Lösung kann nicht weit weg sein es hat keinen Sinn sich zu fürchten. In der Geschichte gab es schon schlimmer Geschehnisse, wir werden nicht aufgeben wir geben uns neuen Beschäftigungen und Arbeiten hin. Nach schweren Zeiten kommen schöne Tage, das Leben auf dieser Welt geht weiter. Jedes Gefühl verschwindet irgendwann und hinterlässt andere Gefühle. "der dunkle Tag wird nicht noch dunkler" sagt man, wir sagen außerdem fest glaubende "auch das geht vorbei". Auch wir haben einen Schützer auch in schweren Zeiten hilft es uns zu wissen das unser Schöpfer bei uns ist. Das was passiert, passiert eben, wir machen nur das was in unserer Macht liegt und sollten uns nicht danach die Schuld geben und uns nicht schuldig fühlen. Die Hoffnung und der Glaube hält den Menschen auf den Beinen.





## Den Glauben zu bewahren haben wir von **unseren Eltern gelernt**

Wir glauben daran dass wir diese Denkweise von unseren Eltern gelernt haben. Wir glauben dass unsere Erde von ihnen gegossen wurde. Einer von uns hat gesehen wie sein Vater in einer schweren Phase den glauben nicht verloren hat und später sogar wieder alles aufgebaut und sich wieder aufgerappelt hat. Einer von uns sagte das die Liebe seiner Mutter ein Licht in ihn geprägt das er immer noch trägt und er Unterstützung von diesem Licht bekommt. Einer von uns sagt das diese Situationen reisen geprägt von Wissen und Erfahrung sind das lässt uns hoffen das wir nach dieser Reise etwas dazu lernen werden und uns bessere Tage erwarten. Einer von uns meint, als sein Vater in der Woche dreimal von der Dialyse kam und trotzdem zu seiner Arbeit ging und voller Leben war und dass hat ihn geprägt und hilft ihn in dieser Situation nicht die Hoffnung zu verlieren.







## Schule ist nicht nur **Unterricht sondern**

Wir haben Schüler gehabt dessen Eltern ihre Arbeit verloren haben wegen der Pandemie. Wir haben uns zum ersten gegenüber der Familien und unseren Schulen so verpflichtet gefühlt. Für manche unserer Schüler war die schule auch ein Ort seine Sorgen zu teilen und Hilfe zu bekommen. Aber diese Möglichkeit ist somit verloren gegangen. Wir konnten in der schule sehen wer ein Problem hat. Nicht nur ob sie den Unterricht verstanden haben oder nicht wir konnten sehen ob sie geweint haben oder nicht. Im online Unterricht kann man das nicht so leicht bemerken. Das die schule ein wichtiger Ort ist hat jeder festgestellt. Schule ist nicht nur Unterricht. Schule ist mit Namen ansprechen, auf die schulterklopfen und beistand.

## Wir haben verschiedene Erfahrungen im online Unterricht gesammelt



Neben all diesen Punkten möchten wir auch die Erfahrungen die wir im online Unterricht gesammelt haben mit euch teilen. Der online Unterricht war für uns eine Rettung. Denn er ist besser als kein Unterricht. Unsere Schüler konnten uns in dieser Situation mit Leichtigkeit erreichen. Sie haben angerufen, uns geschrieben, haben uns privat nach dem Unterricht kontaktiert um zu rede, haben uns vor dem Unterricht über ihre Ängste aufgeklärt und wir konnten ihnen immer zur Hilfe eilen.



Sie konnten uns auch davor über digitale Geräte erreichen aber da wir sie in der Schule sowieso sahen war das nicht nötig, natürlich hat das jetzt zugenommen.

Während der Phase des online Unterrichtes sind uns auch Eltern beigetreten. Sie haben uns fragen gefragt und sind uns behilflich geworden. Das war auch eine Erfahrung die wir davor nicht hatten. Im Nachhilfe Unterricht gab es immer Ort und Zeit Probleme, doch hiermit ist der Ort geklärt man muss nur eine geeignete Zeit vereinbaren.

Leider fehlt uns im online Unterricht die Dynamik der Klasse, die Interaktion zwischen Schülern ist auch nicht möglich. Insbesondere haben wir gesehen wie wichtig es für behinderte und jüngere Schüler der Unterricht von Angesicht zu Angesicht ist. Außerdem können sich Familien die in unterentwickelten Gegenden leben keinen Computer oder Internet Anschluss leisten.



## Die Kinder wollen anstatt dem Unterricht den jetzigen **Zustand besprechen**

Den Lärm, die komischen Geräusche und die Gesichter unserer Schüler haben wir alle vermisst. Unsere Schüler erwarten nicht nur Unterricht von uns sondern auch gesundheitliche und psychische Hilfe von uns. Es besteht Verlust der Motivation bei unseren Schülern. Selbst wir verlieren manchmal die Motivation. Wir haben zwar kein Psychiater aber wir sind verpflichtet unseren Schülern wenn es sein muss auch ein Psychiater zu sein. Unsere Schüler haben manchmal so viele Probleme dass sie anstatt Unterricht viel lieber einfach reden würden. Sie sagen dass sie nicht mehr den willen haben etwas zu tun. Sie sagen das sie gelangweilt sind und fragen wann die schule wieder öffnet. Sie wollen anstatt den Unterricht viel lieber den jetzigen Zustand besprechen.



## Diese spezielle Arbeit hat **uns gut getan**



Das alles hier ist das was eine Gruppe Lehrer in Istanbul-Üsküdar denken, fühlen und Erfahrungen. Sich versammeln und das alles zu besprechen hat uns gut getan, wir hoffen dass das Lesen euch auch gut tun wird. Wir würden uns sehr freuen wenn auch sie was sie denken, fühlen und ihre Erfahrungen mit uns teilen würden. Wir hoffen dass diese Situation schnell vorbei geht und wir alle wieder zu unseren Schulen zurück können.



Klinische Psycholog  
**Dr. Mehmet DİNÇ**



Klinische Psychologin  
**Gülcenur DİNÇER**

Leiter der Gruppenarbeit;  
Besten Dank an  
Dr. Mehmet DİNÇ,  
Klinische Psychologin Gülcenur DİNÇER  
und allen Beteiligten Lehrern.







DEZEMBER 2020



NARRATIVE  Terapi  
Türkiye Topluluğu

